

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **3 (1917)**

Heft 47

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 23. Jahrgang.

## Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Velt Gadiant, Stans  
Dr. Josef Scheuber, Schwyz  
Dr. H. P. Baum, Baden

## Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule, 24 Nummern  
Mittelschule, 16 Nummern  
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Nickenbach, Einsiedeln.

**Inhalt:** Wer ist dein Nächster? — † Alt-Lehrer German Egger. — Jahresbericht des kathol. Erziehungsvereins der Schweiz pro 1917. — Schulnachrichten aus der Schweiz. — Bücherchau. — Schenkung. — Inserate.

**Beilage:** Volksschule Nr. 22.

## Wer ist dein Nächster?

Von D. Bucher, jun.

Motto: Du sollst den Nächsten lieben wie dich selbst?

„Schöner Götterfunken!“ So preist Schiller die Freude in den ersten Zeilen seiner Dithyrambe. Wäre ich auch ein beglücktes Sonntagskind der Dichtkunst, so schriebe ich gewiß eine begeisterte Dichtung über die Liebe, den schönsten Gottesfunken. Denn wahrlich, es gibt nichts Göttlicheres und Christlicheres als die edle, treue Liebe. An den Pforten des Gottesreiches steht es geschrieben: „Du sollst lieben!“ Die ganze soziale Ordnung dieses Reiches ruht auf den Säulen der Liebe. Als der göttliche Baumeister sprach: „Es ist der Wille meines Vaters im Himmel, daß auch nicht eines von den Kindern verloren gehe,“ und als er wiederum sprach: „Geht hinaus in alle Welt und lehret alle Völker!“ — da entfaltete sich auch die christliche Schule zu reicher Liebestätigkeit.

Du sollst den Nächsten lieben wie dich selbst . . . wie dich selbst. Hast du dich auch schon gefragt: wer ist dein Nächster? — Vielleicht ist es dein alter Vater, deine gebrechliche Mutter oder dann deine verlassene Schwester. Sicher aber findest du deine Nächsten in der Schule, auf der Straße, im Elternhaus oder gar im Leben draußen; es sind deine Schützlinge, welche von dir erwarten, daß du ihnen mit dem Gottesfunken der Liebe den Weg ins himmlische Vaterland erleuchtest und sie mit dem Wein der Liebe stärktest auf dem beschwerlichen Pfad voll Wegelagerer.

Die Liebe ist die Seele der Pädagogik, der geschwindeste Lehrer, der Himmel, unter dem alles gedeiht, ein Zauberstäbchen, mit dem du dich